Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

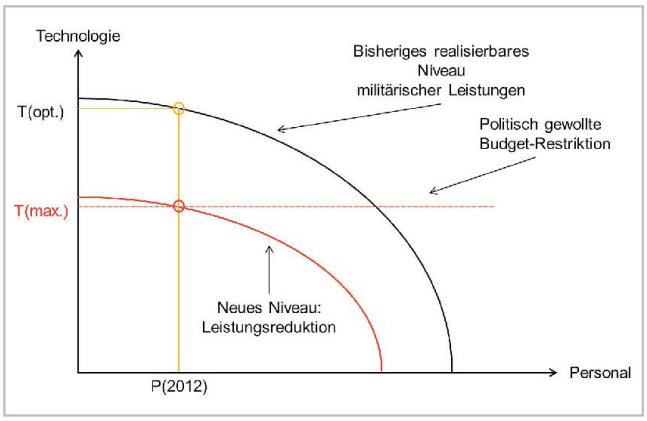


Abb. 3: Einfluss von Budget-Restriktionen auf die militärische Leistung.

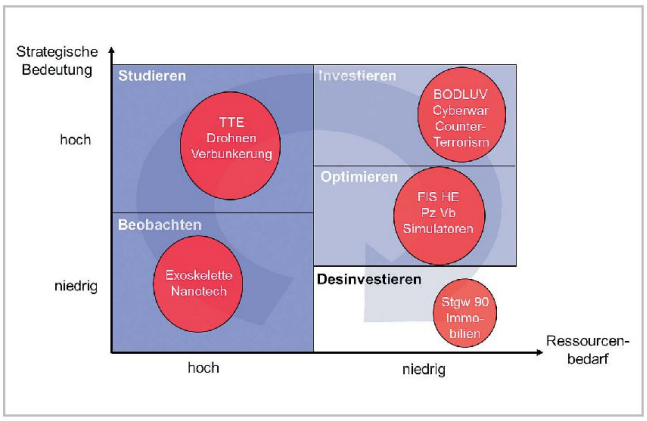


Abb. 4: Vorschlag für ein militärisches Technologiemanagement.

je knapper die finanziellen Ressourcen für die Technologiebeschaffung sind. Die hieraus resultierenden Entscheidungsprobleme lassen sich anhand der Variablen Doktrin und Gelände klassifizieren. Eine Doktrin, die eher auf neue, indirekte Bedrohungsszenarien wie Terror, Cyberwar und Spionage setzt, wird notwendigerweise technologieintensiver sein als eine, die den natürlichen Vorteil des Geländes für asymmetrische Kampfführung nutzt. Für die Schweiz mit ihrer Vielzahl von Geländekammern sind Technologieentscheide also auch immer Entscheide über die künftige strategische Ausrichtung der Armee bzw. darüber, welchen Fähigkeitsaufbau oder -erhalt man überhaupt finanzieren will.

Vorschlag für ein militärisches Technologiemanagement

Abb. 4 zeigt einen Vorschlag für einen Portfolioansatz, der am Lebenszyklus einer Technologie von der Grundlagenforschung bis zur Demilitarisierung ansetzt und die jeweilige Handlungsoption mit einigen Beispielen illustriert. Die Einteilung der Matrix nach Ressourcenbedarf einerseits und strategischer Bedeutung der Technologie andererseits definiert das Spektrum der Handlungsmöglichkeiten. Für neue, gerade entstehende Technologien wie Exoskelette für die Infanterie oder militärische Anwendungen der Nanotechnologie ist eine genaue Beobachtung der Entwicklungen erforderlich (Scouting), während eine Investition aufgrund des frühen Entwicklungsstadiums der Technologie noch zu unsicher und teuer ist. Mit zunehmender strategischer Bedeutung (wie heute z. B. in der Drohnentechnologie, die vor zehn Jahren noch kaum auf dem Radar militärischer Entscheider war) können erste Pilotstudien sowie Evaluationsprozesse gestartet werden. Von Investitionen sollte auch jetzt noch abgesehen werden, da die Technologie noch nicht ihren maximalen Reifegrad entfaltet hat. Erst wenn der Ressourcenbedarf zu sinken beginnt, haben die Rüstungsproduzenten alle Pioniergewinne abgeschöpft und die Leistungsfähigkeit der Technologie demonstriert – nun kann investiert werden. Während der Nutzung schliesslich sollte das Verhalten der Technologie genau beobachtet und laufend optimiert werden. Schliesslich sollte die Demilitarisierung nicht ad hoc erfolgen, sondern schon bei der Beschaffung auf das Ende des Lebenszyklus genau geplant werden, um rechtzeitig die Ersatzinvestitionen tätigen und den Systemwechsel implementieren zu können. ■



Marcus M. Keupp
PD Dr. oec HSG
Dozent Militärökonomie
MILAK
8903 Birmensdorf



Philipp Rütimann
Dr. sc. ETH Zürich
Wissenschaftler
6300 Zug



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement
für Verteidigung, Bevölkerungsschutz
und Sport VBS
Schweizer Armee
Führungsstab der Armee FST A
Kompetenzzentrum SWISSINT

Schriftliche Bewerbung an:
Führungsstab der Armee
Kompetenzzentrum SWISSINT
I1 Personal
Kasernenstrasse 8
6370 Stans-Oberdorf
recruit.swisspso@vtg.admin.ch
www.armee.ch/peace-support

Weitere interessante Stellenangebote
der Bundesverwaltung finden Sie unter
www.stelle.admin.ch

Militärische Auslandeinsatzmöglichkeit

SWISSCOY (KFOR, Kosovo)

Wir suchen für das Schweizer-Kontingent im Kosovo

militärisches Personal und Kader aller Stufen

Ihr Profil:
Sie verfügen über eine Lehre oder Matura, einen einwandfreien Leumund und gute militärische Qualifikationen. Sie sind Schweizer Bürger/in im Alter von 20 bis 45 Jahren, haben erfolgreich die Rekrutenschule/Kaderschule absolviert und sind/waren diensttauglich. Sie sind charakterlich und körperlich robust.

www.armee.ch/peace-support-jobs

Unsere Erwartung:
Sie sind bereit, während 8 Monaten (2 Monate in der Schweiz und 6 Monate im Ausland) die Arbeitskraft in den Dienst der internationalen Völkergemeinschaft zu stellen. Sie sind fähig, sich in eine militärisch organisierte und international geführte Gemeinschaft einzufügen.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Militär – Sicherheitspolitik – Diplomatie

Wir bieten interessierten weiblichen und männlichen Offizieren der Schweizer Armee eine mehrjährige, internationale Tätigkeit im militärischen, sicherheitspolitischen und diplomatischen Umfeld.

In der Funktion als

Verteidigungsattaché(e)

erwartet Sie eine anspruchsvolle Aufgabe.

Im Hinblick auf die Selektion vom Februar – April 2014 laden wir Sie am Freitag, 17. Januar 2014, 15.00 bis ca.17.00 Uhr, zu einer unverbindlichen Informationsveranstaltung nach Bern ein. Das Anforderungsprofil verlangt eine höhere berufliche Ausbildung, eine breite militärische und sicherheitspolitische Erfahrung sowie Sprachgewandtheit (insbesondere sehr gute Englisch-Kenntnisse). Der Einsatz erfolgt im Grad Oberstleutnant/Oberst. Deshalb ist es zwingend, dass Kandidaten bei der Bewerbung mindestens den Grad eines Majors ausweisen.

Spricht Sie diese Herausforderung an? Nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf!

Eidgenössisches Departement
für Verteidigung, Bevölkerungsschutz
und Sport
Armeestab
Internationale Beziehungen V
Einsatz Verteidigungsattachés
Papiermühlestrasse 20
3003 Bern

Tel.: 031 324 54 22
Fax: 031 323 34 71
va@vtg.admin.ch